

Abendlicher Gottesdienst in Christus-Kirche

GROßHEIDE - Die Kirchengemeinde Großheide lädt am Sonntag um 19 Uhr zum Aufbruch-Gottesdienst in die Christus-Kirche in Großheide ein. Männerkreis, Gemeindebeirat und die Band „Indicate“ gestalten diesen Gottesdienst zum Thema „Arm aber glücklich“. Dabei sollen die Besucher gemeinsam dem Zusammenhang von „Armut und Unglück“ und „Reichtum und Glück“ auf die Spur kommen. Im Anschluss gibt es wie immer ein gemeinsames Abendessen und die Möglichkeit, noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

NAMEN

Beim Adlerschießen, zu dem der Schützenverein Berum am letzten Wochenende eingeladen hatte, ist **JOHANN FRIEDRICHS** mit 25 Ringen Adlerkönig geworden. Die Jungschützen siegten gegen ihre Eltern mit 51 Ringen.

Mit „Jack O“ haben alle Leser etwas gewonnen

AKTION Nach Pflanz- und Einmachzeit gibt es nun drei Sieger

Rund 250 KURIER-Leser haben sich an der „Jack O’Lantern“-Aktion beteiligt – manche gleich mehrfach.

OSTFRIESLAND/JEN – Was mit einem kleinen Samen vor einem halben Jahr begann, ist zu einer großen, runden und leuchtenden Errungenschaft geworden. Zahlreiche KURIER-Leser nahmen sich der „Jack O“-Sprösslinge an, hegten und pflegten sie in ihren heimischen Gärten. Weit über 250 Bilder verschiedenster Kürbisimpressionen sind im Lauf der vergangenen Monate in der Redaktion eingegangen – die meisten per E-Mail, einige in hübsch verzierten Briefumschlägen samt handgeschriebener Notizen und hier und da



Der erste Preis geht nach Marienhafte, wo Simon und Sophie Pahlow mit ihrem Großvater fleißig gegärtnert haben.

wurden die Fotos gar persönlich vorbeigebracht. Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel haben sich über Monate mit dem Thema Kürbis beschäftigt und rundum stattliche Früchte

herangezogen, aus denen leckere Suppen, Brote und Marmeladen zubereitet oder grinsende Fratzen geschnitzt wurden. Somit haben längst alle Einsender etwas gewonnen.



„Jack O“ guckt grinsend zu, als Redaktionsassistentin Ines Thieme die drei Gewinner der Aktion zieht. FOTO: ENGEL

Doch die Entscheidung für die drei Hauptsieger musste fallen und so hat Redaktionsassistentin Ines Thieme die Rolle der Glücksfee übernommen und aus allen Einsendungen

drei herausgezogen. Gewonnen haben Simon und Sophie Pahlow aus Marienhafte, Lena Rosendahl aus Norden und Yannick und Marrick Janssen aus Berumerfehn.

Versuchter Rollerdiebstahl

HAGE - In der Nacht zu Donnerstag haben bislang Unbekannte versucht, einen Roller der Marke Peugeot zu entwenden. Das Fahrzeug war vor einem Mehrfamilienhaus in der Zeppelinstraße geparkt. Dem Täter gelang es, das Lenkradschloss zu

überwinden. Anschließend wurde der Roller zum nahe gelegenen Kanal geschoben. Der darauf folgende Versuch, das Zweirad kurzzuschließen, misslang. Täterhinweise nimmt die Polizei in Norden unter Telefon 04931/9210 entgegen.

DER LESER SCHREIBT

Zum Bericht vom 2. November Bürger wehren sich gegen Wohnkomplex:

Armselige Haltung

Behinderte Menschen in ein Gewerbegebiet abschieben zu wollen, zeugt von einer armseligen Geisteshaltung. Ich lade die Anwohner des Westlinter Weges hiermit zum nächsten Nachbarschaftsfest beim Haus Uldinga am Dobbenweg ein – so sieht gelebte Nachbarschaft und Toleranz aus. Das Wohnklima im Umfeld des Behindertenwohnheimes ist in keiner Weise belastet, davon zeugen auch die zahlreichen Immobilienverkäufe im Norder Stadtteil Ekel.

Theo Peters
Norden

Der Kirchenvorstand der Andreas-Kirchengemeinde (Ecke Warfenweg/Im Thuner) reagiert ebenfalls auf die Berichterstattung am 2. November:

Herzlich Willkommen

Wie wir mit großem Befremden gehört und im KURIER gelesen haben, regt sich seit einiger Zeit Widerstand unter einigen Anwohnern des Westlinter Weges gegen den Bau der Wohnanlage für behinderte Menschen. Argumente sind die Größe des Hauses, die Parkplätze, das Abwasser... Ein Vorschlag ist, das Haus im Gewerbegebiet zu bauen, da es ja eher gewerblich genutzt sei.

Was aber lässt bei einem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen auf eine gewerbliche Nutzung schließen?

Die Zeiten, da man alte und behinderte Menschen weit draußen, am Waldrand oder eben im Gewerbegebiet unterbrachte, sind – so dachten wir – lange vorbei. Nebenbei haben längst nicht alle Anwohner das Schreiben an die Stadt unterschrieben, auch

wenn der Artikel den Eindruck macht.

Wir möchten als Kirchenvorstand der Andreas-Gemeinde ganz klar machen, dass uns Menschen mit Behinderungen in unserer Gemeinde und auf unserem Gemeindegebiet herzlich willkommen sind.

Für den Kirchenvorstand:
Pastorin Ursula Schmidt-Lensch und
Pastor Michael Rückleben

Zur Erhöhung der Hundesteuer in Hage:

Steuererhöhung ist zu gering

Die Erhöhung der Hundesteuer ist meines Erachtens noch viel zu gering. Wie schon Wissenschaftler festgestellt haben, leiden die heutigen Menschen unter einer Störung der zwischenmenschlichen Kommunikation. Dies ist ein Grund dafür, dass es in den Wohngebieten mittlerweile mehr Hunde als Kinder gibt. Kinder sind schwerer zu erziehen, vor allem heute.

Deshalb schafft man sich einen Hund an, den man bevormunden und hin- und herschieben kann, wie man es gerade braucht. Man muss sich wirklich mal überlegen, wie schizophoren es ist, ein anderes Lebewesen – hier einen Hund – am Hals mit einer Kette oder Lederriemchen festzumachen und hinter sich herzuziehen.

Was würden diese Menschen sagen, wenn ein übergeordnetes Wesen dieses mal mit ihnen anstellen würde. Nicht zu vergessen der viele Hundekot in den Straßen und auf fremden Privatgrundstücken. Und zirka vier Euro im Monat sind ja wohl für einen Halter nicht zu viel. Ich bin jederzeit für weitere Erhöhungen der Hundesteuer.

Gerold Maier
Hage, und Forchheim.



Unter der Aufsicht der Sportlehrer Enno Fähnders (links) und Ihno Erdmann (rechts) sowie den Trainingsanweisungen von Simon de Schmidt (Mitte) sind die Hager KGS-Schüler zu begeisterten Golfnachwuchsspielern geworden.

KGS-Schüler schon fast wie Profis am Abschlag

SCHULSPORT Nach Trainingseinheiten wollen viele Nachwuchstalente weitermachen

LÜTETSBURG/JEN – Die Abschläge sind das Beste, da sind sich so ziemlich alle Schüler der Sport-Schwerpunktklasse 7 a der KGS Hage einig. Neun von zehn Trainingseinheiten haben sie unter fachlicher Anleitung von Golftrainer Simon de Schmidt auf den Lütetsburger Greens absolviert und dabei nicht nur den Sport, sondern auch die Platzregeln studiert.

Gesponsert wurde der außergewöhnliche Unterricht vom Deutschen Golfverband. Zur offiziellen Platzreife hat es für die Zwölf- und 13-Jährigen zwar in der kurzen Zeit noch nicht gereicht, aber viele haben bestehende Vorurteile



Volle Konzentration beim Abschlag: Die sportbegeisterten KGS-Schüler wissen, worauf es ankommt. FOTOS: ENGEL

abgebaut und diese Art der Bewegung an der frischen Luft sowie manches Talent für sich entdeckt, wie KGS-Sportlehrer Ihno Erdmann erzählt. Unter besonders günstigen Bedingungen wird der Golfclub ihnen die Möglichkeit bieten, bei Interesse auch weiterzulernen.

Das Hauptanliegen des Projekts sei vor allem das außerschulische Kennenlernen einer neuen Sportart in der Region gewesen, so Erdmann. Der Golfclub Lütetsburg hat parallel Gelegenheit, neue Nachwuchsspieler zu gewinnen. „Insgesamt eine sehr lohnenswerte Sache“, resümiert Erdmann.

STRICKEN FÜR JEDERMANN – FEHLEN NUR DIE MÄNNER



Zu einem Strickkurs für jedermann hat der Heimat- und Kulturverein Hage am Mittwoch in die „Lüttje School“ eingeladen. Obwohl die Beteiligung handarbeitsbegeisterter Frauen schon sehr groß war, hätten die ehrenamtlichen Gastgeber gern auch ein paar Männer in ihrer Runde begrüßt, wie die Vereinsvorsitzende Christel Schmidt betonte. Natürlich war das Sockenstricken „ohne Ferse“ unter fachkundiger Anleitung auch so ein Vergnügen. Vielleicht klappern die Nadeln beim nächsten Termin ja noch etwas lauter. FOTO: ENGEL